

Protokoll

Titel

Öffentliche Sitzung des Studierendenparlaments

Datum / Uhrzeit

19.02.2026 / 17:07 Uhr

Ort

Raum: 02.3.001

Stimmberechtigte Parlamentarier*innen

9 – Paula Dieterle, Matthias Görres, Melanie Wiemers, Chiara Güsgen, Finn Unverhau, Stefan Arends, Sebastian Holthausen, Steffen Grab, Ben Albert

Vertreter*innen mit Stimmrecht

3 – Laura Sassenrath, Thorben Keuntje, Elias van Gemmeren

Vertreter*innen ohne Stimmrecht

–

Gäste

1 – Jule Naßenstein (AStA-Vorstand)

Protokollführung

Stefan Arends

Sitzungsleitung

Paula Dieterle

Tagesordnung

Top	Thema	Vorstellung durch	Geplante Dauer
0	Formalien	StuPa-Präsidium	5 min
1	Berichte aus dem AStA	AStA-Vorstand	15 min
2	Anträge und Beschlüsse	StuPa-Präsidium	50 min
3	Wahlen und Besetzungen	StuPa-Präsidium	30 min
4	Sonstiges	StuPa-Präsidium	5 min

TOP		Ergebnis
0	Formalien Beschlussfähigkeit wurde festgestellt Protokoll der letzten Sitzung vom 22.01.2026 Tagesordnung für die Sitzung am 19.02.2026 mit folgenden Ergänzungen: • Antrag Referatsbereichsleitung • Antrag Mailverwaltung • Antrag Sicherstellung rechtsstaatlicher Verfahren im StuPa • Antrag Parität • Antrag öffentliche Ausschreibung aller entlohten Stellen	(dafür-dagegen-enthalten) 10-0-2 (angenommen) 10-0-2 (angenommen)

TOP		Ergebnis
1	Berichte aus dem AStA DATEV: • Läuft so weit • Thomas lernt fleißig und bucht schon einiges • Neue Prozesse usw. ist anstrengend für alle (Vorstand eingeschlossen) • Darlehen wurden digitalisiert • über 200 Zahlungserinnerungen wurden verschickt • Es kamen auch schon einige Rückmeldungen Referate in den Ferien: • Kino und Café noch jeweils einmal, dann Semesterferien	

- Fahrrad wahrscheinlich durchgehend offen Dokumente in Arbeit: - Satzung, Ordnung, Richtlinien wird gerade einiges gemacht und in der kommenden Sitzung teilweise vorgestellt	
---	--

TOP		Ergebnis
3	Anträge und Beschlüsse Projektstelle AStA-Shop: 2/3 Stelle bis Ende der akt. Legislatur - Erfahrenes Mitglied mit Studium fertig und soll Übergangsprozess erleichtern Änderungsantrag: Beschlussvorlage soll lauten: „Umwidmung einer Referatsstelle des AStA-Shop-Referat zur Projektstelle bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode.“ FSR WiWi: EWO SoSe26: 10€ pro Studi und 15€ pro Helfer*in, plus minus null kalkuliert 3050€ max. AStA-Vorstand: Referatsbereichsleitung - Für 3 Bereiche - Bereich 1: Freiraum, Café, Fahrrad, Kultur, *Kino* - Bereich 2: Prüfung, Sozial, Enthinderung, International, Antifa, pol. Bildung, Ökologie - Bereich 3: AStA Shop, 3D-Druck, Hochschulpolitik, IT, PR - Kino fehlt im Bereich 1 - Ziel ist die Entlastung des Vorstands - Soll öffentlich ausgeschrieben werden	12-0-0 (angenommen) 12-0-0 (angenommen) 12-0-0 (angenommen)

• Aufwände werden unterschiedlich gesehen • Vorschlag: Testphase mit Bereichen 1 & 2 • L1 pro Projektstelle siehe HHP-Stellenplan • Vorschlag: Bereich 3 auf Bereich 1 und 2 aufteilen oder AE des Bereich 3 anpassen • Bereich 1 L1, Bereich 2 L1, Bereich 3 A3 • Ausschreibung zu wenig detailliert, um irgendwas Messbares in späterer Zeit zu haben, an der abgewägt werden kann, ob Projektleitung sinnvoll war • Aufgabe: Konzept ausarbeiten, Ausschreibung vorlegen	
AStA-Vorstand: Mailverwaltung • Hohes monatliches Ersparnis!	12-0-0 (angenommen)
Blödorn: Sicherstellung rechtsstaatlicher Verfahren im StuPa • Ungenaue Formulierungen und fehlender Antragsteller zur Änderung des Antrags vor Ort. • Bitte um persönliches Erscheinen und konkretere Definierung der Punkte im Antrag • Es wird nicht inhaltlich widersprochen!	0-2-10 (abgelehnt)
Blödorn: Parität_2 • inhaltlich wird nicht widersprochen, der Antrag spiegelt dennoch keine geeignete Lösung für das bekannte Problem der Parität • es wird Wichtigkeit der Parität geäußert. Umsetzung dieser ist in Einzelfällen schwer. • StuPa und AStA nimmt mit, verstärkt Parität zu beachten • Mit Verweis auf die öffentliche Sitzung vom 16.10. und die dort aufgeführten Werte wird der AStA diese in bestehende Richtlinien mit	0-4-8 (abgelehnt)

einbauen oder eine separate Richtlinie erstellen. Antrag an die GO auf Schließung der Redeliste Blödorn: öffentliche Ausschreibung aller entlohten Stellen • Vorschlag: Antrag vertagen • Es können nicht ALLE Stellen öffentlich ausgestellt werden z.B. bei Vorträgen oder Workshops • Bitte um Änderung dieses Antrags und wenn möglich, persönliches Erscheinen bei der nächsten Sitzung Antrag an die GO auf Vertagung des Verhandlungsgegenstands	Keine Gegenrede Keine Gegenrede
---	---

TOP	Ergebnis
2 Wahlen und Besetzungen Neuwahl des AStA-Vorstand • Jule Naßenstein stellt sich zur Wahl ◦ Jule nimmt diese Wahl an • Matthias Görres stellt sich zur Wahl ◦ Kündigt aber an, dass er es nicht mehr ewig macht ◦ Im März und April nicht anwesend (berufliche Gründe) ◦ Matthias nimmt die Wahl an • Vorstand ist paritätisch besetzt, daher keine schriftliche Erklärung nötig Ggf. neues StuPa-Präsidium • Wird Tagesordnung der März Sitzung • Hinweis es sind nur ca. 5 mögliche Personen • Kein Amt im AStA und nur ordentlich gewählte StuPa-Mitglieder	12-0-0 (angenommen) 12-0-0 (angenommen)

	Ggf. Datum StuPa-Wahl • FSR MV hat rege nachgefragt, wann denn Wahlen sind • Hochschulwahlen voraussichtlich Juni 2026 • Digitale Wahlen jetzt nicht möglich aber in der Zukunft? • Fristen werden bis zur nächsten Sitzung aufgearbeitet und präsentiert • Alter Wahlausschuss wird angefragt, erstes Interesse aus dem StuPa dort mitzuwirken	
--	--	--

TOP		Ergebnis
4	Sonstiges StuPa hat Mail mit HSD-Domain, als Erinnerung: stupapraesidium@hs-duesseldorf.de	

Ende der Sitzung: 18:57 Uhr
Protokollführung, Stefan Arends

A handwritten signature in black ink, likely belonging to Stefan Arends, is positioned below the text.

Düsseldorf, 19.02.2026

Studierendenparlament der Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf



09.02.2026

Antrag an das Studierendenparlament

Beschlussvorlage:

Umwidmung einer 2/3 Stelle des AStA-Shop-Referats bis zum Ende der aktuellen Legislaturperiode.

Hintergrund:

Ein gut eingearbeitetes Mitglied des Referats ist nun mit dem Studium durch und besser eingearbeitet als andere Mitglieder. Hier wären die fortlaufende Unterstützung und ein besserer Übergang der Prozesse hilfreich.

Mit freundlichen Grüßen

Sebashtian Holthausen / Referat für Hochschulpolitik

Studierendenparlament der Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf



26.01.2026

Antrag an das Studierendenparlament

Beschlussvorlage:

Der FSR WiWi beantragt die Freigabe vom Finanzmitteln aus dem Bewirtungstitel der Fachschaft WiWi in Höhe von 3.050€ für die unten genannten Vorhaben.

Hintergrund:

Für die EWO benötigen wir wieder Getränke, Snacks o.ä. und würden daher gerne bis zu 3.050€ von unserem Bewirtungstitel in Anspruch nehmen.

Als Getränke sind sowohl alkoholhaltige als auch alkoholfreie Varianten angedacht.

Wir planen unsere EWO, wie immer, kostendeckend. Dazu sammeln wir von den Erstis und ESAGlern einen kleinen, festen Betrag ein. (Für alle, die auch Getränke etc. konsumieren.)

Max. 2.000€ durch max. 200 Erstis á 10€.

Max. 1.050€ durch max. 70 ESAGler und Fachschaftler á 15€. (6 Tage Entertainment und freier Eintritt im Papagayo)

Einen Teil des Geldes (max. 800 €) möchten wir für Snacks, Verpflegung, Bastelzeugs etc. ausgeben. Das könnten beispielsweise Würstchen fürs Grillen, Brötchen o.ä. sein.

Mit freundlichen Grüßen

Steffen Grab vom Fachschaftsrat WiWi



17.02.2026

Antrag an das Studierendenparlament

Beschlussvorschlag

Das Studierendenparlament beschließt die Einrichtung von drei Referatsbereichsleitungen im AStA, wie bereits im Haushaltsplan 2026 vorgesehen.

Begründung und Zielsetzung

Der AStA steht vor wachsenden organisatorischen und strukturellen Anforderungen. Die Vielzahl an Projekten, Beratungsangeboten und Serviceleistungen für Studierende führt zu einer zunehmenden operativen Belastung des Vorstands. Um die Arbeitsfähigkeit des AStA langfristig zu sichern und zugleich die Qualität der Angebote weiterzuentwickeln, ist eine klar definierte mittlere Koordinationsebene erforderlich.

Dabei sollen Referatsbereichsleitungen mit der folgenden Aufteilung eingerichtet werden:

- Bereich 1- Freiraum, Café, Fahrrad, Kultur
- Bereich 2- Prüfung, Sozial, Enthinderung, International, Antifa, pol. Bildung, Ökologie
- Bereich 3: AStA Shop, 3D-Druck, Hochschulpolitik, IT, PR

Die Einrichtung von Referatsbereichsleitungen verfolgt daher folgende zentrale Ziele:

1. Nachhaltige Entlastung des Vorstands

Der Vorstand wird aktuell stark in operative Abstimmungen, Einzelanfragen und Koordinationsaufgaben eingebunden. Durch die neue Ebene können

strategische Aufgaben wieder stärker in den Fokus rücken, während organisatorische Abläufe effizient delegiert werden.

2. Verbesserte Koordination innerhalb der Referate

Die Bereichsleitungen fungieren als feste Ansprechpersonen für Referent*innen. Sie gewährleisten die kontinuierliche Umsetzung bestehender Angebote, koordinieren Vertretungen bei Ausfällen und begleiten Neubesetzungen strukturiert. Dadurch werden Reibungsverluste reduziert und Arbeitsprozesse verlässlicher gestaltet.

3. Stärkung von Kommunikation und Transparenz

Eine klar definierte Schnittstelle zwischen Vorstand und Referaten verbessert Informationsflüsse, verkürzt Abstimmungswege und sorgt für nachvollziehbare Entscheidungsprozesse. Dies erleichtert auch die Zusammenarbeit mit Fachschaften, Verwaltung und externen Partner*innen.

4. Strukturelle Weiterentwicklung des AStA

Die Einführung einer mittleren Leitungsebene entspricht bewährten Organisationsmodellen und schafft eine tragfähige Struktur, die auch zukünftiges Wachstum, neue Projekte und steigende Anforderungen abbilden kann.

Aufgabenprofil der Referatsbereichsleitungen

Die Referatsbereichsleitungen übernehmen insbesondere:

- die Sicherstellung der kontinuierlichen Durchführung der Referatsangebote,
- die Koordination interner Abläufe und personeller Übergänge,
- die Bündelung von Anliegen der Referate gegenüber dem Vorstand,
- die Unterstützung bei Planung, Umsetzung und Evaluation von Projekten.

Sie handeln dabei stets im Rahmen der durch den Vorstand abgestimmten Ziele und tragen zur Professionalisierung der Arbeitsorganisation bei, ohne bestehende demokratische Entscheidungsstrukturen zu verändern.

Rechte und Arbeitsgrundlage

Zur effektiven Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhalten die Referatsbereichsleitungen folgende, funktional notwendige Befugnisse:

- **Kommunikations- und Vertretungsrecht:**

Vertretung des AStA im jeweiligen Aufgabenbereich gegenüber hochschulinternen und externen Stellen in Abstimmung mit dem Vorstand.

- **Teilnahme- und Rederecht:**

Teilnahme an Vorstandssitzungen, StuPa-Sitzungen und relevanten Gremien mit Rederecht bei thematischem Bezug (ohne Stimmrecht).

- **Nutzung der AStA-Infrastruktur:**

Zugriff auf Arbeitsplätze, Technik und organisatorische Ressourcen zur Aufgabenerfüllung in Absprache mit dem Vorsitz.

- **Informationsrecht:**

Einsicht in alle für die Tätigkeit relevanten Unterlagen, um fundierte und effiziente Arbeit zu gewährleisten.

- **Schließrechte:**

Zugang zu den erforderlichen AStA-Räumlichkeiten zur eigenständigen Wahrnehmung der Aufgaben.

Vergütung

Wie im Haushaltsplan 2026 vorgesehen wird jede Stelle monatlich mit 500€ vergütet.

Mit freundlichen Grüßen

Der AStA Vorstand

i. A. Jule Naßenstein



18.02.2026

Antrag an das Studierendenparlament

Beschlussvorlage:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Der AStA wird ermächtigt, zur Verwaltung der Domains und E-Mail-Adressen des Studierendenparlaments sowie des AStA ein neues Hosting- und Mailabonnement mit einer Laufzeit von 12 Monaten und automatischer Verlängerung abzuschließen.

Die monatlichen Kosten belaufen sich derzeit auf 10,99 €.

Hintergrund:

Für die Verwaltung der E-Mail-Adressen und Domains wird eine neue Hostinglösung benötigt, da die bisherige Struktur den aktuellen Anforderungen nicht mehr ausreichend entspricht.

In Abstimmung mit dem IT-Referat wurde bereits eine geeignete Mailverwaltungsplattform identifiziert.

Diese soll zunächst getestet und anschließend vollständig implementiert werden.

Um die technische Funktionsfähigkeit, Datensicherheit sowie eine verlässliche Kommunikation des AStA dauerhaft sicherzustellen, ist der Abschluss eines entsprechenden Abonnements erforderlich.

Die Kosten sind im Verhältnis zum Leistungsumfang angemessen und gewährleisten eine stabile und zukunftssichere Infrastruktur.

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Görres & Luca Krautkrämer

AStA-Vorsitz & IT-Referat



19.02.2026

Antrag an das Studierendenparlament

Beschlussvorlage:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Die Behandlung dieses Antrags erfolgt im öffentlichen Teil der Sitzung, da keine schutzwürdigen personenbezogenen Daten Gegenstand des Beschlusses sind und ein erhebliches Transparenzinteresse der Studierendenschaft besteht.
2. Das StuPa nimmt zur Kenntnis, dass die Hochschulpräsidentin in einer Stellungnahme festgestellt hat, dass eine durch das StuPa ausgesprochene Pausierung eines AStA-Referenten rechtswidrig war.
3. Das StuPa bekennt sich ausdrücklich zu rechtsstaatlichen Grundsätzen, insbesondere:
 - ordnungsgemäßen Verfahren,
 - dem Anspruch auf rechtliches Gehör,
 - der ordnungsgemäßen Behandlung von Widersprüchen,
 - sowie der sorgfältigen Prüfung möglicher Befangenheiten.
4. Zur strukturellen Aufarbeitung wird ein öffentlich tagender Sonderausschuss „Verfahrenssicherheit und Befangenheit“ eingesetzt.
5. Der Ausschuss soll:
 - die Abläufe des betreffenden Verfahrens formal prüfen,
 - klären, wie es zur Nichtweiterleitung eines Widerspruchs kommen konnte,
 - Regelungen zur Befangenheitsprüfung evaluieren,
 - konkrete Reformvorschläge zur Sicherung rechtsstaatlicher Verfahren erarbeiten.
6. Der Abschlussbericht wird im öffentlichen Teil des StuPa vorgestellt.

Hintergrund:

Im Jahr 2025 wurde ein AStA-Referent durch StuPa Beschluss rechtswiedrig pausiert.
Gegen diese Maßnahme wurde Widerspruch eingelegt.

Der eingelegte Widerspruch wurde nicht an die zuständige Rechtsaufsicht weitergeleitet, sondern abgelehnt ohne Prüfung.

Die Hochschulpräsidentin stellte später in einer schriftlichen Stellungnahme fest, dass die ausgesprochene Pausierung rechtswidrig war und aufzuheben sei.

Die Pausierung wurde nie aufgehoben. Der Referent wurde stattdessen in Abwesenheit abgewählt.

Dieser Vorgang wirft Fragen hinsichtlich:

- der Verfahrenssicherheit,
- der internen Kontrollmechanismen,
- sowie der Handhabung möglicher Befangenheiten bei personenbezogenen Entscheidungen auf.

Unabhängig von individuellen Verantwortlichkeiten besteht ein strukturelles Interesse des StuPa daran, zukünftig rechtssichere und transparente Verfahren zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Blödorn



19.02.2026

Antrag an das Studierendenparlament

Beschlussvorlage:

Das Studierendenparlament möge beschließen:

1. Der AStA wird verpflichtet, bei entlohten Engagements im Rahmen von AStA-Veranstaltungen eine geschlechtergerechte Besetzung aktiv sicherzustellen.
2. Ziel ist eine paritätische Vergabe entlohnter Stellen (z.B. Künstler*innen, Moderator*innen, Referent*innen).
3. Kann im Einzelfall keine paritätische Besetzung erreicht werden, ist dies nachvollziehbar zu dokumentieren und dem Studierendenparlament offenzulegen.
4. Entlohnte Engagements sind grundsätzlich öffentlich auszuschreiben. Abweichungen hiervon sind schriftlich zu begründen.

Hintergrund:

Der AStA-Vorstand veröffentlichte in der StuPa Sitzung am 16.10. eine Stellungnahme als Reaktion auf Kritik an einer AStA Veranstaltung. In dieser Stellungnahme wurde ausdrücklich auf Parität und Gleichstellung verwiesen und das Engagement des AStA in diesem Bereich betont.

Tatsächlich standen bei der betreffenden Veranstaltung (AStA ComeTogether) jedoch ausschließlich männliche Künstler auf der Bühne - **keine einzige Frau war vertreten.**

Diese Diskrepanz zwischen Selbstdarstellung und faktischer Umsetzung wirft berechnete Fragen auf. Wenn Parität als Argument zur Verteidigung des eigenen Handelns herangezogen wird, muss sie sich auch konkret in der Praxis widerspiegeln.

Hinzu kommt, dass die Stellungnahme selbst von zwei männlichen Vorstandsmitgliedern verfasst wurde. Auch dies unterstreicht die Problematik symbolischer Gleichstellungsrhetorik ohne strukturelle Konsequenz.

Dieser Antrag richtet sich nicht gegen einzelne Personen oder gegen die Qualität der auftretenden Künstler. Er richtet sich gegen ein strukturelles Muster: Parität wird kommunikativ betont, aber organisatorisch nicht verbindlich abgesichert.

Die Satzung der Studierendenschaft (§3) benennt Gleichstellung als grundlegender Wert. Solange diese Wert nicht in überprüfbares Verfahren übersetzt werden, bleibt dieser eine unverbindliche Absichtserklärung. Ziel dieses Antrags ist es daher, Parität nicht länger als rhetorisches Argument zu verwenden, sondern als verbindlichen Handlungsmaßstab zu etablieren.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Blödorn

Studierendenparlament der Hochschule Düsseldorf
Münsterstraße 156
40476 Düsseldorf



19.02.2026

Antrag an das Studierendenparlament

Beschlussvorlage:

Das Studierendenparlament beschließt, dass künftig sämtliche entlohten Stellen innerhalb der Studierendenschaft – insbesondere Projektstellen, Referatsstellen sowie Vorstandsstellen – verpflichtend öffentlich ausgeschrieben werden.

Dabei sollen die jeweiligen Aufgabenbeschreibungen, Qualifikationsanforderungen und Bewerbungsfristen klar veröffentlicht werden. Zudem ist das Auswahlverfahren nachvollziehbar zu dokumentieren.

Hintergrund:

Alle entlohten Positionen werden aus studentischen Geldern finanziert. Dies verpflichtet zu größtmöglicher Transparenz und Nachvollziehbarkeit bei der Vergabe.

In der Vergangenheit sind Gelder wiederholt an Personen aus dem Umfeld des Vorstands geflossen. Auch wenn dies nicht immer beabsichtigt war, erzeugt es den Eindruck von Intransparenz und Begünstigung, was das Vertrauen der Studierendenschaft in die Verwaltung schädigt.

Die Einführung verpflichtender öffentlicher Ausschreibungen sichert Chancengleichheit, erhöht die Transparenz und stärkt die Glaubwürdigkeit der studentischen Selbstverwaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Tom Blödorn